



RUNDBRIEF

Aufbruch in den Osten

Wenn wir aus den Fenstern unseres kleinen Hauses schauen, dann ist rundum nichts als Schnee, glänzend weiß, ja strahlend, wenn die Sonne draufscheint. Und das ist nicht nur eine dünne Schneedecke, sondern das sind wahre Schneeberge. Von unserer Haustüre zur Straße, ca. 30 m, mussten wir uns einen schmalen Weg bahnen wie durch Tunnels. Am Freitag vor dem Palmsonntag kam uns der Traktor der Schule zu Hilfe und räumte vor dem Haus die Schneemengen beiseite. Im Hof türmen sich noch Berge, die durch den Schnee vom Dach noch höher wurden. Bis 1 m hohe Wechten mussten in Teile zerlegt werden, um überhaupt wegtransportiert werden zu können. Schwerarbeit für Sr. Agnes! Aber es musste sein, denn sonst hätten wir bei den doch momentan höheren Tagestemperaturen um die 0 Grad das Wasser in der Mauer des Hauses. Der heuer oftmalige Wechsel von Tiefsttemperaturen bis -38° bis zu Normaltemperatur von rund $10-20^{\circ}$ Minus hat vielen Menschen zu schaffen gemacht, auch unseren SchülerInnen und uns.



Damit verbunden war oft auch heftiger Wind (BURAN) mit Schnee, der ein Gehen im Freien fast unmöglich machte. Für die SchülerInnen hieß dies: früher Schulschluss oder überhaupt frei. P. Leo wollte uns einmal nach der Messe mit dem Auto nach Hause bringen – leider ohne Erfolg, weil die Straßen sogar im Dorf unpassierbar waren. So stapften wir im Schneesturm heimwärts und meldeten telefonisch: Gut angekommen!



Die Straßen rund um Korneewka waren dieser Situation wegen auch gesperrt, was uns besonders bei der DSD1-Prüfung am 10. März zum Problem wurde. Am Vortag abends fehlten noch 4 SchülerInnen. Nachts wurden Schneefräsen eingesetzt bzw. „Wege“ über die Felder freigeräumt, sodass wie durch ein Wunder und mit dem Entgegenkommen des für die Prüfung Verantwortlichen alle Schüler und Schülerinnen die Arbeit schreiben konnten.

Nun mussten die Arbeiten aber zeitnah nach Nur Sultan kommen, um mit dem Kurier der deutschen Botschaft zur Korrektur nach Deutschland gebracht zu werden. Es gelang trotz der teils gesperrten bzw. geräumten und wieder verwehten Straßen. Auf der abenteuerlichen Heimfahrt von dieser Aktion musste der Schultraktor ausrücken und das Auto mit P. Stefan 15 km heimziehen. So birgt jeder Tag neue kleine Überraschungen. Dankbar sind wir aber, dass der Unterricht im 3. Viertel zwar in 2 Schichten, aber doch in der Schule gehalten werden konnte, und das, obwohl Korneewka ein 2. Mal unter Quarantäne stand. Auch die InternatsschülerInnen durften nach 11 Monaten endlich wieder am regulären Unterricht teilnehmen. Groß war die Freude auf allen Seiten!

Das Ende des 3. Quartals ist mit dem kasachischen Frühlingfest Nauryss verbunden. Anstelle der üblichen großen Feiern ließen sich die einzelnen Klassen etwas einfallen. So



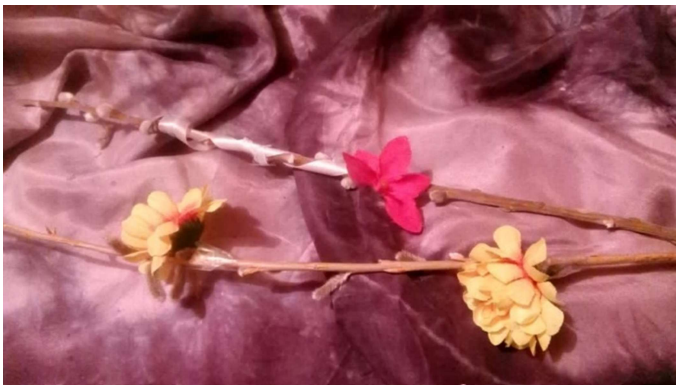
bewirtete die 7. Klasse die LehrerInnen mit dem traditionellen Begrüßungessen „Nauryss-Kosche“, das aus 7 Zutaten hergestellt wird und Glück und Reichtum symbolisiert.

Auffällig ist, dass jetzt, gegen Ende des Winters, wieder mehr Hilfesuchende zu uns finden. So gut es geht, helfen wir: Da ist jemand, der die Miete nicht bezahlen kann, oder ein anderer braucht Medikamente. Wieder ein anderer braucht Geld für eine Operation. Eine Frau aus Tonko bat um Hilfe für die Chemo-Therapie, die man zwar prinzipiell gratis bekommt, aber nur, wenn man sich in die monatelange Warteschleife einreicht – und wer sucht nicht nach anderen Möglichkeiten, wenn man die Diagnose „Krebs“ hat? Oder da ist Anja, eine junge Frau aus Tonko, die wir seit Kindertagen kennen. Sie erwartet ihr 1. Kind, hat die Ausbildung gerade fertig gemacht. Von den Eltern ist kaum Hilfe zu erwarten, da beide dem Alkohol zugeneigt sind. Auch ihr Freund ist mittellos, dessen Vater ist schon gestorben, die Stiefmutter alkoholkrank. Im Winter stellt der Alkohol eine noch größere Gefährdung dar, weil die meisten, die sonst in der Landwirtschaft tätig sind, keine Arbeit haben. Wer z.B. als Heizer angestellt werden kann, zählt zu den Glücklichen. Schneeschaufeln und Eisfischen sind andere Alternativen.

Immer wieder sucht uns auch eine obdachlose Frau auf und bittet ein paar Tage um Aufnahme. Sie möchte zwar arbeiten, aber im Winter ist das noch schwieriger als im Sommer, besonders für eine Frau. Nur Männer möchten sofort, dass sie bei ihnen bleibt, was sie aber Gott sei Dank ausschlägt. Eine andere Erfahrung machten wir mit einem jungen Mann, der für seine Großmutter Geld für das Krankenhaus brauchte, und dafür Gänsefett, eingelegtes Gemüse und viele Fische brachte.

Wir KatholikInnen feiern heuer einen Monat vor der prawoslawischen (orthodoxen) Gemeinde (2.5.) die Oster-Karwoche mit dem Höhepunkt der Osternacht. Die Freude, heuer wieder wirklich Ostern real feiern zu können, ist groß. Der Weg durch die Fastenzeit wurde durch einen Streaming-Dienst der Diözese bereichert: Täglich wurden Gedanken zum Tagesevangelium und eine hl. Messe gesendet, die gerne angenommen wurden. Auch wenn wir nur kleine Gemeinden sind, so berührt uns immer wieder, mit welcher inneren Anteilnahme die Menschen den Gottesdienst feiern. So gehen wir dem Fest der Feste entgegen, erwartend und hoffend, vertrauend und berührt von den Geschehnissen um Jesus. Er, der für alle Menschen den Weg in den Tod gegangen ist, wird für alle Menschen zum Lebensspender und Heiland. Dies wollen wir uns

vergegenwärtigen und weitersagen. Der lebendige Zweig des heutigen Palmsonntags kündigt es an:



CHRISTUS WOSKRES!

Ihnen allen eine vom Vertrauen auf Gottes Zusage getragene OSTERFREUDE! Wir danken für jedes Gebet und jeden guten Gedanken, auch für die Spenden treuer GeberInnen und für Ihr Interesse an unserem Leben im Norden Kasachstans.

Sr. Kunigunde und Sr. Agnes

P.S: Hinweisen möchten wir auf unsere Schul-Homepage www.sanctlorenz.com, wo Sie Aktuelles aus dem Schulalltag finden können.

Spendenkonto

Verein AUFBRUCH FRANZiskanerinnen von Vöcklabruck
IBAN: AT 83 1860 0000 1603 2468,
BIC: VKBLAT2L oder
IBAN: AT89 5400 0000 0070 4833,
BIC: OBLAAT2L

*Ihre Spende ist steuerlich absetzbar - SO 2257
Bitte geben Sie uns dafür Ihren Namen laut Meldezettel und
Ihr Geburtsdatum bekannt.*

Kontakt

Uliza Kalinina 67,
150 509 Korneewka, Esilsky Rayon,
Nord-Kasachischer Oblast, Kasachstan
Tel.: 090061
1611-007-71543-31265
sr.kunigunde@hotmail.com
sr.agnes@gmx.at